

Mit neuen Ideen der Klimakrise trotzen

Indonesien

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Indonesien

Hauptstadt	Jakarta
Bevölkerung	287,3 Mio.
Wichtigste Sprachen	Indonesisch, Javanisch, Sundanesisch
Wichtigste Religionen	Islam (87 %), Christentum (10 %), Hinduismus (2 %)
Anteil ländlicher Bevölkerung	40,8 %
Anteil junger Menschen (<15)	23,5 %



Indonesien umfasst mehr als 17.000 Inseln. Es ist das viertbevölkerungsreichste Land der Welt mit mehr als 300 ethnischen Gruppen. Über die Hälfte der Menschen lebt auf Java, wo sich auch die Hauptstadt Jakarta befindet.



Indonesien ist besonders stark vom Klimawandel betroffen. Der steigende Meeresspiegel bedroht Küstenstädte und Tausende von Inseln, extreme Regenfälle und Dürren belasten die Landwirtschaft.



Im Süden von Java erhalten junge Bauernfamilien Unterstützung von der Organisation JAMTANI. Sie hat eine „Klimafeldschule“ eingerichtet. Das Besondere daran ist: Die Teilnehmenden werden selbst zu Forschenden.



Auf einem Modelreisfeld ermitteln sie die Höhe der Pflanzen, die Zahl der Rispen und die Zahl der Körner. Sie halten nach Schädlingen Ausschau, messen Temperatur und Luftfeuchtigkeit, ph-Wert und Salzgehalt des Bodens.



Eine der Teilnehmenden ist Samrotul Puadah, 24. Sie hat schon einige Kurse von JAMTANI besucht und lebt mit ihrer Familie in Bojong. Das Dorf ist durch den Klimawandel besonders gefährdet. Vater Didi ist schon hier geboren.



Gemeinsam mit anderen jungen Leuten züchtet sie nun Fliegenlarven. Diese sind reich an Proteinen und Fett und eignen sich als Futter für Fische, Hühner und Enten sowie als organischer Dünger für den Gemüseanbau.



Außerdem hat Samrotul Puadah zusammen mit den anderen einen Gemüseacker gepachtet. In sehr gerade Reihen wachsen hier Chilischoten, Ingwer, Salat, Auberginen, Wasserspinat und rote Zwiebeln.



Mittlerweile kann sie ihre Überschüsse verkaufen. Wenn sich das Geschäft gut entwickelt, kann ihr Mann seinen Job in der Stadt aufgeben und ihr bei der Arbeit helfen. Dann könnte ihre Tochter mit beiden Elternteilen aufwachsen.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Jaringan Masyarakat Tani Indonesia (JAMTANI)

Spendenbedarf: 120.000 Euro

Die indonesische Bauernvereinigung JAMTANI setzt sich seit 2018 für Kleinbauernfamilien ein, die besonders von den negativen Folgen des Klimawandels betroffen sind. Das aktuelle, von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 650 Bäuerinnen und Bauern und ihre Familien in sieben Dörfern der Distrikte Pangandaran und Cilacap, darunter 75 jungen Landwirt*innen unter 35 Jahren. Sie werden bei der Anpassung des Anbaus an die veränderten Klimabedingungen sowie bei der Entwicklung neuer Geschäftsideen unterstützt. Außerdem lernen sie, wie sie selbst zum Klimaschutz beitragen können.

Kostenbeispiele

- Gemüsesaatgut für 5 Bauern und Bäuerinnen (z.B. Chilischoten, Auberginen, Frühlingszwiebeln, Wasserspinat): **64 Euro**
- Zwei Messgeräte zur Ermittlung des Salzgehalts im Boden: **102 Euro**
- Eintägiger Workshop der Klimafeldschule mit 20 Teilnehmenden: **152 Euro**

Herausgeber

Brot für die Welt

Fotos

Emily Macinnes

Seite 3: Jakartadunia (CC-BY-SA-4.0)

Seite 4: Thomas Lohnes

Text

Thorsten Lichtblau

Redaktion

Thorsten Lichtblau

Thomas Knödl

Thomas Beckmann (V.i.S.d.P.)

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt